



Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität am 27.04.2021 Nr. 3 der TO		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 3/348/2021		
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen		Datum:	08.04.2021
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität	27.04.2021		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Neugestaltung der Kreisverkehrsanlagen und Pflanzung von zusätzlichen Bäumen im Stadtgebiet

I. Beschlussvorschlag:

Je nach Beratung

II. Rechtsgrundlage:

GO NRW, Geschäftsordnung des Stadtrates, Zuständigkeitsordnung des Stadtrates

III. Sachverhalt:

Der Ausschuss für Umwelt, Bauerschaften, Klima und Mobilität (UBKM) hat in seiner Sitzung am 3.12.2020 (TOP 6) die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur Neubepflanzung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen zu erstellen und eine Aufstellung zur Anpflanzung zusätzlicher Bäume im Stadtgebiet zu erarbeiten.

1) Neugestaltung Kreisverkehre

In Lüdinghausen sind derzeit 6 Kreisverkehre angelegt, fünf an den Bundesstraßen und ein Kreisverkehr an der Ascheberger Straße. Der Kreisverkehr an der Ascheberger Str. ist in städtischem Eigentum und als Rasenfläche mit dem Mühlenpoat-Tor gestaltet. Die Fläche wird auch von der Mühlenpoatgemeinschaft gepflegt. Die anderen fünf Kreisverkehre befinden sich im Eigentum von Straßen NRW, für die Unterhaltung der Grünflächen ist jedoch die Stadt Lüdinghausen zuständig, wobei der Kreisel in Seppenrade von Beginn an (2004/2005) vom Heimatverein Seppenrade gepflegt wird und der auch in 2017 die Rosenneubepflanzung geplant und umgesetzt hat.

Die Bepflanzung des „Maggi-Kreisels“ an der Seppenrader Str. und des „Friedhofskreisels“ an der Geest ist, wie auch die Aufstellung der Kunstwerke „Yes We Can“ und „Elevation“ der Künstlerin Terry Haass, vor rd. 10 Jahren privat finanziert worden. Für den 3. und 4. Kreisverkehr an der Valve und an der Konrad-Adenauer-Str. waren ebenfalls Kunstwerke inkl. einer Bepflanzung vorgesehen. In

2014 konnte lediglich aber nur noch das Kunstwerk „Wandernder Gesell“ an der Valve aufgestellt werden. Die beiden Kreiselflächen wurden seitens der Stadt mit einer Wildblumenmischung eingesät.

Mit der Pflege der beiden mit Rosen bepflanzten Kreisel, „Maggi- und Friedhofskreisel“ war seit 2015 eine Garten- und Landschaftsbaufirma beauftragt. Die Rosenpflanzungen sind mittlerweile jedoch ausgelaugt und abgängig. Auch die in den letzten Jahren erfolgten Maßnahmen, zusätzliche Düngung, Bewässerung, Rindenmulchabdeckung etc., führten zu keiner deutlichen Verbesserung.

Für eine Neubepflanzung der beiden Kreisel hat die Verwaltung folgende drei Varianten geprüft:

- Umwandlung in eine Wildblumenfläche
- Erneuerung der Rosenbepflanzung mit vorheriger Bodenverbesserung
- Umgestaltung zu Staudenbeeten mit Kalksteinabdeckung

Aufgrund des Kostenaufwandes und der besonderen Bedeutung -Visitenkarte der Stadt- wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, die Rosenbepflanzung in den beiden Kreiseln komplett zu erneuern. Der voraussichtliche Kostenaufwand ist im Gegensatz zu einer aufwendigen Umgestaltung zu Staudenbeetflächen deutlich geringer und gegenüber einer Wiesenfläche wirkt eine Rosenbepflanzung an den hervorgehobenen Standorten deutlich gepflegter, insbesondere während der Herbst- und Wintermonate.

Für die erforderliche Pflege sollten dann entsprechende Gartenpflegefirmen als Partner gewonnen werden, für den „Maggi-Kreisel“ sind bereits entsprechende positive Gespräche angelaufen.

In der Sitzung werden die Varianten mit den entsprechenden Vor- und Nachteilen sowie die mögliche Zeitschiene zur Umsetzung noch kurz erläutert.

2) Neuanpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet

Die jährlichen Planungen von Neupflanzungen von Bäumen basieren in der Regel auf der Begrünung neu fertiggestellter Straßen bzw. Baugebiete und auf Ersatzpflanzungen im Umfeld gefälltter Bäume sowie der Pflanzung von Hochzeitsbäumen. Im Schnitt werden ca. 120 - 160 Bäume im Jahr neu gepflanzt.

Eine erste Liste möglicher weiterer Standorte für Baumanpflanzungen im Stadtgebiet ist als Anlage beigefügt. Einige Anpflanzungen, wie z. B. im Gewerbegebiet Tetekum-Buschkämpe, sollen bereits in diesem Frühjahr umgesetzt werden. Die Liste wird zudem laufend ergänzt bzw. aktualisiert.

Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass nach derzeitigem Stand kurz- bis mittelfristig rd. 150 Bäume im Innen- und Außenbereich gepflanzt werden könnten. Die Kosten für Pflanzmaterial und Pflanzarbeiten würden sich auf rd. 25.000,- € belaufen.

Entlang der B58, Seppenrader Straße bis Valve, könnten zusätzlich rd. 80 Bäume gepflanzt werden. Die Kosten würden sich hier, aufgrund einer erforderlichen aufwendigen Vergrößerung des durchwurzelbaren Bereiches unter dem parallel verlaufenden Geh/Radweg, um rd. 100.000,- € bewegen.

Aktuell gibt es Überlegungen einen sogenannten Bürgerwald einzurichten, der die Möglichkeit eröffnen würde, weitere Baumpflanzungen durchzuführen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sachverhalt

V. Anlagen:

Liste möglicher Baumpflanzstandorte